

Manfred Schlenker

Der Tag des Waldes

Klangbild für 4 Alphörner
(oder Naturhörner)

Erwachen
Morgenlicht leuchtet (Gälische Volksweise)
Kanon
Jagdszene
Wie lieblich schallt in Busch und Wald (Fr. Silcher)
Mittagsschwüle
Aufkommendes Gewitter
Angenehme Frische
Auf und macht die Herzen weit (alter chinesischer Tempelgesang)
Großer Abgesang
Abendglocken
Der Mond ist aufgegangen (J. A. P. Schulz)

Der Wald tönt: Das Rauschen des Windes in den Wipfeln, durch Echo vervielfacht, kann sich zunehmend zu klangvollen Glissando-Melodiebögen steigern. Das Rascheln des Laubes, das Knarren der Äste, das Tropfen des Regens, das Grollen des Donners mit seinen Blitz-Akzenten geben ein naturgewaltiges Perkussions-Orchester ab, und die Perlentöne des Baches sowie die Urlaute der Vögel und der anderen Tiere lassen Melodien erahnen.

Die schönste Musik bergen jedoch in geheimnisvoller Weise die Bäume selbst. Die langen Röhren, welche jährlich neu durch das frische Kernholz der Jahresringe gebildet werden, enthalten eine der köstlichsten Gaben, welche die Natur verschwenderisch bereithält: Die Harmonie, den Dur-Dreiklang! Dieser Klang löst beim Menschen im Nervus sympathicus auf dem Zwerchfell ein angenehmes Wohlbefinden und erfrischendes Aufatmen aus. - Dieser Dreiklang wird in der Naturtonreihe nach vorlaufenden Oktav- und Quinttönen an 4., 5. und 6. Stelle als Grundton, Terz und Quinte gebildet und stellt damit ein Grundphänomen unseres gesamten Tonsystems dar. Von der 8. Stelle ab entwickelt sich mit immer kleiner werdenden Abständen sogar eine Art Dur-Tonleiter, die freilich für unsere durch jahrtausendelange Kulturmusik geschärften Ohren an einigen Stellen recht urwüchsig klingt. Es sind dieses die empfindlichen Stellen der Leittöne, die in der Naturskala nur ungenau erklingen, also die Quarte und die Septime. Es ist so, als ob die Natur in sich ruht, während der Mensch ständig Ziele vor sich hat; musikalisch ausgedrückt: Leittöne führen in andere harmonische Räume; die Naturtöne bleiben statuarisch in ihrem eigenen Klangraum.

In den Alphörnern wurden die Baumstämme von ihrem Holzkern befreit, so dass die in den Jahresröhren stehende Luft durch unterschiedlichen Ansatzdruck zu klingen beginnt: Der Baum singt seine Melodie. Man benötigt weite Ohren und offene Herzen, um die ungewohnte Tonfolge des Waldes und ihres Zusammenklanges als überraschend, erfrischend und zugleich beruhigend zu erleben.

Der Tag des Waldes

für 4 Althörner

Manfred Schlenker, 2000

tonlos

p Sch < > sch < > sch < > sch < > sch < > *p*

tonlos

p Sch < > sch < > sch < > sch < > *p*

tonlos

p Sch < > sch < > sch < > sch < > *p*

ungefähre Tonhöhe

p

7

p *cresc.*

cresc.

p *cresc.*

mf

12

immer spitzer

f *scharf*

frei

Morgenlicht leuchtet (EG 455)

zwitschernd wieder Tonhöhe (ungefähr) *f*

f *scharf*

frei

zwitschernd wieder Tonhöhe (ungefähr) *f*

immer spitzer

f *scharf*

frei

zwitschernd wieder Tonhöhe (ungefähr) *f*

f

16

21

Musical score for measures 21-25. It consists of four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The music features a variety of note values including quarter, eighth, and sixteenth notes, along with rests and slurs. Dynamic markings include *f* (forte) in the bass staff at measures 22 and 23.

26

Musical score for measures 26-30. It consists of four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The music continues with similar rhythmic patterns and note values. The piece concludes with a double bar line and a 4/4 time signature.

31

Kanon, *gehend*

Musical score for measures 31-35, titled "Kanon, *gehend*". It consists of four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The time signature is 4/4. The music is characterized by a steady, walking bass line in the bass staff. Dynamic markings include *mf* (mezzo-forte) and *f* (forte) throughout the passage.

41

Musical score for measures 41-45. It consists of four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The time signature is 6/8. The music features a mix of eighth and quarter notes. Dynamic markings include *mf* and *f*.

51 Jagdszene

mf mp mp mf

59

f f f f decresc. decresc.

68 Wie lieblich schallt in Busch und Wald des Jagdhorns süßer Klang

mf p mf p p mf

78

mf p mf p mf p mf